

Energiespar-Tipps

- Eine um 1°C niedrigere Heiztemperatur spart 6% Heizenergie. Vielleicht tut es auch der warme Pullover, bevor Sie die Heizung hochdrehen?
- Nachts können Sie die Temperatur um bis zu 5°C absenken, die Drosselung kann bereits zwei Stunden vor dem Schlafengehen beginnen.
- Auch tagsüber können einzelne Räume kühler sein – halten Sie die Türen zu diesen geschlossen. Allerdings darf die Temperatur nicht dauerhaft zu niedrig sein, sonst werden die Räume feucht.
- Jeder Raum hat seine Temperatur: das Schlafzimmer 16°C, das Wohn-, Ess- und Kinderzimmer 18 bis 21°C. Im Bad braucht es nur morgens und abends wärmer zu sein.
- Lüften Sie richtig: mehrmals am Tag kräftig (Durchzug) für wenige Minuten. Sie haben dann frische Luft, aber Wände und Böden kühlen in dieser Zeit nicht aus. Keine Fenster schräg stellen.
- Stellen Sie die Heizung nicht mit Möbeln zu, und lassen Sie keine Gardinen vor der Heizung hängen.
- Undichte Fenster und Türen können grosse Wärmeverluste verursachen. Mit einer brennenden Kerze kommen Sie den Wärmelecks auf die Spur.
- Mit selbstklebenden Dichtungsbändern können Sie nicht nur Fenster, sondern auch Spalten unter Türen abdichten.
- Vor die Türe können Sie als Wärmefänger einen „Zugluftdackel“ aus Stoff legen.
- Rollläden bewahren ebenfalls die Wärme. Schliessen Sie diese bei Dunkelheit.
- Einzelne Räume gezielt temperieren: Mit elektronischen Heizkörperreglern können Sie raumweise Temperaturen steuern. Sie können sie nachts, aber auch bei längerer Abwesenheit tagsüber, nach Mass heizen. Solche Regler können Sie selbst ohne grossen Aufwand einbauen.
- Baden statt Duschen erhöht den Energieverbrauch deutlich. Das Heisswasser eines Vollbades reicht für dreimal Duschen.
- Benutzen Sie einen Sparduschkopf, der den Warmwasser- und damit den Energieverbrauch um 50% reduziert.
- Lassen Sie warmes Wasser nicht unnötig laufen, zum Beispiel beim Zähneputzen – und bringen Sie dies auch Kindern frühzeitig bei.
- Verzichten Sie auf intensives Vorspülen unter heissem Wasser, bevor Sie das Geschirr in den Geschirrspüler stellen. Es genügt, grobe Speisereste vom Geschirr zu entfernen.
- Schalten Sie den Geschirrspüler nur ein, wenn er ganz gefüllt ist. Fast immer reicht das Sparprogramm, das mit 55°C spült. Sie heizen damit das Wasser weniger auf und sparen bis zu 25% Strom.
- Achten Sie beim Kauf eines Geschirrspülers auf das Energielabel: Geräte der Effizienzklasse A kommen mit weniger Wasser aus.
- Waschen Sie nicht einzelne Kleidungsstücke in der Waschmaschine. Befüllen Sie das Gerät gemäss den Geräteangaben für die entsprechenden Stoffe. Wählen Sie eine tiefe Temperatur. Die heutigen Waschmittel reinigen auch bei tiefen Temperaturen sauber. 95°C+ sollte vermieden werden, normalerweise reicht 60°C zum Abtöten der Keime.

Für Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.